

## Zur Sommerzeit kannst Du was erleben

Von Anfang an gehörten zu den Unternehmungen unseres Vereins „Licht am Horizont e. V.“ auch regelmäßig Ausfahrten auf See.

So gab es vor kurzem eine Ausfahrt mit dem Fahrgastschiff „Hanseat“, diesmal für die Kinder der Wismarer Astrid-Lindgren-Schule. Hierbei handelt es sich um eine Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die Fahrt begann mit einem Abstecher in den selten gesehenen Kalihafen, danach ging es auf die sogenannte Wendepalte und dann raus auf „hohe See“. Begleitet wurde die Fahrt mit Erklärungen des Kapitäns unter anderem zum Hafen und zur Schiffbauhalle, sowie mit etwas Geschichtlichem und anderen interessanten Fakten. Eine Stunde lang genossen die Kinder Wellen, Gischt und Meeresluft. Dann ging es auch schon wieder zurück in den Heimathafen.

Bedanken möchten wir uns bei Frau Mohr vom Café „Kaffeepause“, deren Muffins den kleinen Passagieren die Fahrt versüßten.

Es war eine Freude zu sehen, wie viel Spaß es den Kindern machte und sie haben es verdient, unterstützt zu werden, so wie all die anderen Kinder, für die wir arbeiten.

Ein paar Tage später ging es nach Bad Segeberg zu den Karl-May-Festspielen, etwas, das bei uns zur Tradition geworden ist. Schon die Anfahrt in einem Gelenkbus sowie der anschließende Fußweg zur Freilichtbühne waren für die Kinder sehr interessant.

Richtig aufregend war dann die Vorstellung selbst. Dieses Jahr wurde „Der Schatz im Silbersee“, frei nach Karl May, gegeben.

Das Stück hatte ernste und lustige Momente, wie etwa mit Hobbler-Frank dem sächselnden Sachsen, der seine liebe Not mit einem Schotten mit Faible für Ballermänner hat, und auch traurige und schöne wie Winnetous Sieg über den bösen Colonel Brinkley, womit er den Schatz im Silbersee bewahrt. Gespickt war das ganze natürlich mit allerlei krachenden Spezialeffekten.

Auch dieses Mal hatte Winnetou wieder wichtige Botschaften an die Kinder: Wie kostbar Frieden ist und wie wichtig es ist, einig zusammenzuhalten über alle Hautfarben und Ländergrenzen hinweg, gerade in diesen Zeiten.

Das angekündigte Unwetter blieb glücklicherweise aus, jedoch regnete es in der ersten Halbzeit ein wenig, was dem Ereignis aber keinen Abbruch tat. Und am Ende zählt nur eins, wie Winnetou sagte: Es braucht Regen um einen Regebogen zu erschaffen.“



Tristan Hinzke